

PPP-Maßnahme 02 | 2010

Palmölproduktion

Soap-Opera in Ghana: Lucy und die Palmölmühle



Lucy Aboagye ist voller Tatendrang. Seit sie mit ihren Schwestern und ihrem Mann Nana eine Palmölmühle – einen Cramer – betreibt, hat sich ihr Leben stark verändert. Sie hat der ungeliebten Hauptstadt Accra mit ihren 2 Millionen Einwohnern den Rücken gekehrt und lebt wieder in ihrem Heimatdorf Asuom im Osten Ghanas. Sie ist Mitglied einer neugegründeten Kooperative, die Palmöl nach Bio- und Fair-Trade-Kriterien herstellt und vertreibt. Pestizide und Chemiedünger kommen dabei nicht mehr zum Einsatz.

Eigentlich sollte Lucy, die schon lange als Händlerin im „Ölgeschäft“ arbeitete, 2006 nur den Kontakt zwischen Palmbauern und einem US-amerikanischen Unternehmen herstellen, das naturbelassenes Palmöl für die Herstellung seiner Produkte suchte. Aber je mehr sie über das Vorhaben erfuhr, desto stärker engagierte sie sich. Der Interessent – das kalifornische Familienunternehmen Dr. Bronner's Magic Soaps, der größte Naturseifenhersteller der Vereinigten Staaten – wollte nicht einfach Palmöl kaufen, sondern langfristige Verträge über die Lieferung großer Mengen abschließen.

Lucy half dabei, die Bauern zu finden, die bereit waren, ihre Palmfrüchte nach den strengen Vorgaben anzubauen und weiterzuverarbeiten. Manchmal war es gar nicht so einfach, den Familien klarzumachen, warum sie sich einer Kooperative anschließen sollten, die von einem privaten Unternehmen initiiert war, warum sie keine chemischen Dünger und Pestizide mehr einsetzen durften und warum sie sich offiziell zertifizieren und regelmäßig überprüfen lassen sollten. Aber die daraus resultierenden langfristigen Abnahmegarantien und fairen Preise gaben schließ-

lich den Ausschlag, die Geschäftsbeziehung mit Dr. Bronner's einzugehen. „Früher wussten wir nichts über Fair Trade und Bio-Zertifikate. Werbung konnten wir uns gar nicht leisten und es gab auch niemanden, der uns beibrachte, einen Palmölbetrieb professionell zu managen“, beschreibt Lucy die Situation.

Als dann ein Betreiber für den neuen Cramer von Dr. Bronner's gesucht wurde, musste Lucy nicht lange nachdenken. Sie überzeugte ihre Schwestern und gemeinsam schlugen sie ein. Damals hätte Lucy selbst noch nicht geglaubt, dass sich ihr Engagement für Dr. Bronner's magische Seife später auch wie eine Seifenoper lesen würde ...

Palmöl aus Ghana auf dem Weltmarkt noch nicht konkurrenzfähig

Die Palmölproduktion steht in Ghana auf der Agenda der landwirtschaftlichen Entwicklung ganz weit oben. Die Nachfrage nach Palmöl wächst nicht nur in der Lebensmittelbranche, sondern auch in der Industrie, wo es zum Beispiel in Waschmitteln verwendet wird. Die Regierung investiert in den Anbau widerstandsfähigerer und vor allem ertragreicherer Ölpalmen und wirbt unter Kleinbauern für den Einsatz des neuen Saatgutes.

Trotz dieser Anstrengungen entspricht das ghanaische Palmöl häufig nicht den Qualitätsstandards der internationalen Lebensmittel- oder Kosmetikindustrie. Der traditionelle Anbau und die Verarbeitung in Kleinbetrieben verhindern zudem kostensenkende Größenvorteile, sodass Ghana auf dem Weltmarkt auch nicht über den Preis konkurrieren kann. Eine Chance bietet hier der wachsende Markt für Bio- und Fair-Trade-Produkte. Die ghanaischen Bauern können jedoch ohne Unterstützung internationaler Abnehmer weder die notwendige Umstellung bewältigen



noch die erforderlichen Mengen produzieren oder die Kosten für eine Zertifizierung nach international anerkannten Standards finanzieren.

Bio und Fair-Trade als Grundlage langfristiger Lieferbeziehungen

Ein solcher Abnehmer ist Dr. Bronner's Magic Soaps, dessen Ursprünge in Deutschland liegen. Im Jahr 2003 stellte die Firmenleitung die Rohstoffversorgung auf Produkte aus zertifiziertem Bioanbau um, 2006 beschloss sie, nur noch Rohstoffe zu beziehen, die auch nach Fair-Trade-Kriterien produziert wurden. 2007 schlossen sich Dr. Bronner's und die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) schließlich in einer Entwicklungspartnerschaft (PPP) zusammen, um Kleinbauern in Ghana dabei zu unterstützen, ihren Anbau umzustellen und so die Voraussetzungen für die Zertifizierung ihres Palmöls zu schaffen. Zu dieser PPP stieß die Nichtregierungsorganisation Fearless Planet, die in Entwicklungsländern Frauen wie Lucy dabei unterstützt, eigene Produkte herzustellen und zu vermarkten.

Gemeinsam suchten die Partner zunächst Kleinbauern, die bereit waren, ihre Palmenhaine nach anerkannten ökologischen Kriterien zu bewirtschaften. Die notwendigen Kenntnisse und Anbaumethoden wurden den Bauern in speziellen Trainingsprogrammen vermittelt, die gleichzeitig auf den Zertifizierungsprozess vorbereiteten.

In Zusammenarbeit mit Fearless Planet wurde auch eine neue Ölmühle gebaut und ausgerüstet. Betrieben wird die Mühle von Lucy und ihren Schwestern – bereits heute geben sie 40 Menschen Arbeit und verarbeiten die Ernte von rund 150 Kleinbauern. Dr. Bronner's unterstützt den laufenden Betrieb bei der Buchhaltung, der Einhaltung der Produktionsstandards und bei der technischen Instand-

haltung. Das Unternehmen stellt auch das Betriebskapital für die Mühle zur Verfügung, sodass die Frauen finanziell kein Risiko eingehen. Ein langfristiger Vertrag regelt den graduellen Übergang der Mühle in den Besitz der Betreiberinnen.

Parallel wurde innerhalb der Kooperative ein internes Kontrollsystem aufgebaut, das aus sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit landwirtschaftlicher Ausbildung besteht, die die Einhaltung der Anbau- und Verarbeitungsstandards laufend überprüfen. Das Bio- und Fair-Trade-Siegel erhielt die Kooperative 2009 vom unabhängigen Schweizer Institut für Marktökologie (IMO). In jährlichen Kontrollen stellt das IMO nun sicher, dass die strengen Qualitätsstandards, die sowohl US-amerikanischen als auch europäischen Normen entsprechen, dauerhaft erfüllt werden.

Produktionskapazitäten sollen weiter wachsen

Noch kann der neue Cramer trotz verschiedener Erweiterungen den Palmölbedarf Dr. Bronner's nur zu etwa 75 Prozent decken. Die Ölproduktion konnte im Vergleich zum Startzeitpunkt des Projekts jedoch bereits verdoppelt werden. „Wir wollen weiter wachsen und unsere Produktionskapazität erhöhen, sodass wir in Zukunft nicht nur Dr. Bronner's, sondern auch andere ausländische Kunden bedienen können“ erklärt Lucy. Darum sucht sie weitere Kleinbauern, die sich der Kooperative anschließen. Seit 2009 ist Lucys Engagement sogar noch gewachsen. Da kam ihr Sohn auf die Welt. Mit den Einnahmen aus dem Cramer kann sie seine Zukunft sichern. Schließlich soll er eine gute Ausbildung erhalten und – wer weiß – vielleicht auch einmal im Ausland studieren können. Und um das Happy End perfekt zu machen, haben Lucy und ihr Mann Nana den Kleinen nach Gero Leson benannt, dem zuständigen Projektmanager von Dr. Bronner's.

Kontakt: juergen.janssen@gtz.de, gero@drbronner.com
Weitere Informationen unter www.develoPPP.de

Impressum

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für
Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn
T 06196 79-7377
F 06196 79-7378
E ppp-buero@gtz.de
I www.gtz.de/ppp

Layout: www.die-basis.de
Fotos: © Gero Leson

develoPPP.de



Deutsche Entwicklungspolitik